ein Fehlschlagen erfahren sollte, hörte er bei Nacht in dem Kästchen ein Geräusch. Als er es öffnete und nachsah, war der Gegenstand von seinem Platze verschwunden.

Anhang II.

Von den Kostbarkeiten im Allgemeinen.

Tsching-hung wurde Befehlshaber von Tseu. Ein Bewohner des Districtes, Namens Wang-fung, fand verlorene Kostbarkeiten. Er hängte sie in dem Kreuzwege auf, suchte den Besitzer und gab sie zurück [1]).

Tschü-tsiuen war ein Angestellter der Provinz. Der Statthalter Yün-tuan machte sich eines Verbrechens schuldig, auf welches die Todesstrafe gesetzt war. Tsiuen kaufte seltene Kostbarkeiten und bestach die der grossen Begabung vorstehenden Angestellten. Tuan brachte es dahin, dass ihm die Todesstrafe erlassen wurde [2]).

Der Kaiser berief gewöhnlich die erwägenden Angestellten der Provinzen zu sich und befragte sie hinsichtlich der Sitten und Gewohnheiten, sowie darüber, ob die in früherer und in späterer Zeit eingesetzten Statthalter und Befehlshaber Fähigkeiten besessen oder nicht. Puan-hien, der Zugestellte der Erwägungen für die Provinz Schŏ, trat vor und sprach: Tschang-kan, der Statthalter von Yü-yang, befand sich ehemals in Schŏ. In seiner Menschlichkeit erwies er den Untergebenen Wohlthaten. In seiner Strenge war er fähig, den Verrath zu züchtigen. Zur Zeit als Kung-sünschŏ geschlagen wurde, lagen die seltenen Kostbarkeiten gleich Bergen, die Gegenstände, die man mit den Händen fassen konnte, waren hinlänglich, um zehn Geschlechtsalter zu bereichern. Jedoch an dem Tage, wo Kan sein Amt aufgab, bestieg er einen Wagen mit gebrochenen Querstangen, der nichts anderes enthielt als leinene Decken. — Als der Kaiser dieses hörte, war er lange Zeit in tiefes Staunen versunken [3]).

---

[1]) Das von Sie-sching verfasste Buch der späteren Han.

[2]) Die von Tschang-fan verfasste Geschichte der Han.

[3]) Das von Fan-hoa verfasste Buch der späteren Han.